



EIN ERINNERUNG AN JAY ADAMS

Ein Artikel von Donn R. Arms. Veröffentlicht am 14.11.2020 auf nouthetic.blog. Übersetzung und Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung.



*In loving memory
of Jay Adams.*

*The father of modern day
biblical counseling.*



Mit 91 Jahren ging Jay Adams am 14.11.2020 in die ewige Ruhe seines Herrn ein. Als Gründer der modernen biblischen Seelsorge ist Adams weithin bekannt, spätestens seit er 1970 sein bahnbrechendes Werk *Competent to Counsel* veröffentlicht hat. Er setzte sich beharrlich für die Genugsamkeit der Schrift und gegen das Einschleichen weltlicher Psychologie in die Seelsorgeräume von Pastoren und Gemeindemitgliedern ein.

FRÜHE JAHRE UND BEKEHRUNG

Jay Edward Adams wurde am 30.01.1929 in Baltimore, Maryland geboren. Sein Vater war Streifenpolizist und seine Mutter Sekretärin. Seine Eltern besuchten keine Gemeinde, so dass er als Kind keine Unterweisung in geistlichen Fragen erhielt.

Adams war ein ungewöhnlich helles Köpfchen, übersprang ein Jahr in der Schule und beendete die High School, als er gerade 15 Jahre alt geworden ist. Seine erste Berührung mit geistlichen Fragen erlebte er, als ein Nachbarsjunge sich über ein Buch beschwerte, dass er gerade las und in dem die Heilige Schrift geleugnet wurde. Adams wunderte sich über seinen gläubigen Freund und warum dieser die Bibel so ernst nahm. Er beschloss der Sache auf den Grund zu gehen. Er fand das Neue Testament der Gideoniter, dass sein Vater im zweiten Weltkrieg bekommen hatte und begann zu lesen. Nachdem er das



Johannesevangelium gelesen hatte, öffnete Gott sein Herz und er kam zum Glauben an die Wahrheit dessen, das er las.

Sein Freund lud ihn in seine Gemeinde ein, wo die Schrift von einem Pastor gepredigt wurde, der ein erfahrener Ausleger war. So fing sein geistliches Wachstum an. Nach Beendigung der High-School, befragte er seinen Pastor nach einer geeigneten Einrichtung, um die Bibel besser kennenlernen zu können. Sein Pastor verwies ihn auf das Reformed Episcopal Seminary in Philadelphia. Hier musste eine Ausnahme geschaffen werden, damit sich Adams als

15-Jähriger ohne weitere Ausbildung einschreiben konnte.

Es folgten drei herausfordernde Jahre für Adams, der bisher wenig Erfahrung mit der Schrift besaß. Er lernte schnell und entwickelte bald eine Liebe für das Studium der Schrift in ihren Originalsprachen. Nach Beendigung des Grundstudiums schrieb er sich an der John Hopkins Universität ein und studierte die klassischen Sprachen. Bei seinem Abschluss 1952 bekam er am selben Tag sowohl seinen Bachelor- wie seinen Master-Titel.

Während des Studiums fing Adams mit Straßen-Predigten an und predigte in kleinen Gemeinden und Missionsstationen. Er leitete die örtliche Jugendarbeit und sang im Männer-Quartett. Am wichtigsten war jedoch sein Zusammenkommen und seine Hochzeit mit Betty Jane Whitlock am 23.06.1951.

DER ANFANG DES DIENSTES



1952 wurde Adams zum Pastor einer United Presbyterian Church in Pennsylvania und wurde schon bald in einen interdenominationalen Konflikt verwickelt. Er lehnte eine zur Debatte stehende Vereinigung mit einer liberalen Denomination ab und sollte in einem Streitgespräch mit einem Vertreter der Zusammenführung debattieren. Die Debatte endete nicht gut für seinen Herausforderer, der versucht hatte, die Existenz des Liberalismus in seiner Denomination zu leugnen. Adams hat seine Hausaufgaben getan und ertappte seinen Herausforderer in einer Anzahl von Lügen, indem er

diesen aus seinen früheren Schriften zitierte.

Während seines weiteren Studiums in der Temple University, diente Adams als Pastor in weiteren kleinen Gemeinden. In der Temple University studierte er Homiletik bei Andrew Blackwood, der Adams tief beeindruckt hatte und in ihm eine Liebe für das Predigen geweckt hat.

1958 zog Adams nach Kirkwood, MO und wurde der Leiter des Bibellesebundes der Presbyterianischen Vereinigung. In seinen Reisen wurde er immer wieder mit Pastoren über sein Verständnis der Endzeit angesprochen. Weil diese Anfragen so häufig vorkamen, entschied er sich seine Ansichten in einem kleinen Buch zusammenzufassen, das den Titel *Realized Millennialism* trug. Er zog es vor, vom *erfüllten Millennialismus* als vom *Amillennialismus* zu sprechen. Doch waren die meisten Pastoren seiner Denomination Premillennialisten und so verursachte sein Buch eine gewisse Kontroverse. Da er keine Spaltung beabsichtigte, konzentrierte er sich auf seine Doktorarbeit an der University of Missouri.

Zu diesem Zeitpunkt seiner akademischen Karriere besaß Adams eine reife Erfassung seiner Theologie und war ein anerkannter Experte des Griechischen. Da er aber vor allem um den Zustand der Predigt in den Gemeinden besorgt war, vertiefte er sich in seiner Doktorarbeit auf effektive Kommunikation. Drei Jahre lang, - während seiner Doktorarbeit, predigte er an Wochenenden, packte in einem lokalen Supermarkt Lebensmittel ein, nahm Gesetztestexte für blinde Studenten auf Kasette auf und unterrichtete als Lektor an der Universität.

ERSTE SCHRITTE IN DER SEELSORGE

1963 zog er nach New Jersey und wurde Pastor der Orthodox Presbyterian Church und unterrichtete am Westminster Theological Seminary Homiletik. Als jüngstes Mitglied des Kollegiums sollte er einen Kurs leiten, den kein anderer lehren wollte, nämlich *Poimenik* (auch als pastorale Theologie bekannt). Die Vermittlung dessen, was als Seelsorge bekannt ist, war Teil des Kurses.

Adams besaß keine Erfahrung als Dozent für Seelsorge und besaß nur eine geringe Seelsorgeerfahrung als Pastor, so dass er einfach die Notizen verwenden wollte, die sein Vorgänger ihm hinterlassen hatte. Er fand in diesen jedoch keine theologische Substanz und versuchte es im nächsten Semester besser zu gestalten. Als er sich in das Thema jedoch vertieft hatte, fand er wenig Hilfreiches. Fast alles aus christlicher Perspektive, auf das er sich stürzte, bestand aus Freudianischem und Rogerianischem Dogma. Er untersuchte säkulare Texte und versuchte nützliches Material daraus für den christlichen Seelsorger zu schöpfen. Später blickt er zurück: *„Ich fing an, anzunehmen, dass ich zu dumm war, all diese weltlichen und heidnischen Konzepte in diesen Büchern zu verstehen und sie in die Ausbildung zu integrieren, so wie es all die anderen Institutionen taten.“*

1965 bekam Adams die Möglichkeit O. Hobart Mowrer sechs Wochen lang zu begleiten. Mowrer war ehemals Vorsitzender der *American Psychological Association* und hat ein Buch geschrieben, das Adams als provokativ empfand. In diesem fragt Mowrer, selber Atheist: *„Hat das evangelikale Christentum sein Geburtsrecht gegen einen Haufen psychologischer Spielereien eingetauscht?“*

Adams beobachtete Mowrer dabei, wie er Ratsuchende (engl.: counselees) mit ihren Handlungen konfrontierte, sie aufforderte Verantwortung zu übernehmen und sich nicht hinter psychologischen Labels zu verstecken. Das war für einen säkularen Psychologen eine ungewöhnliche Praxis, doch Adams konnte beobachten, wie Mowrer deutlich mehr Erfolg damit einfuhr, als seine Kollegen. Mowrer war ein Bilderstürmer, der die üblichen Schlussfolgerungen seiner Kollegen in Frage stellte. Während Adams dankbar für die Möglichkeit war, Mowrer diesen Sommer zu beobachten, distanzierte er sich deutlich von Mowrers Behaviorismus. *„Mowrer war begabt darin, Steine durch die Scheiben der Psychologen zu werden“,* würde Adams später urteilen, *„Aber er besaß nichts, um das zerbrochene Glas zu ersetzen, damit die Schädlinge fernbleiben“.*

Dieser Sommer mit Mowrer wurde für Adams zum Augenöffner. Der Grund dafür, dass er die weltlichen psychologischen Konzepte nicht mit den Schriften integrieren konnte, lag darin, dass sie sich nicht integrieren lassen! Die Folge dieser Erleuchtung war, dass Adams die gegenwärtigen psychologischen Dogmen beiseite lassen konnte und sich darauf

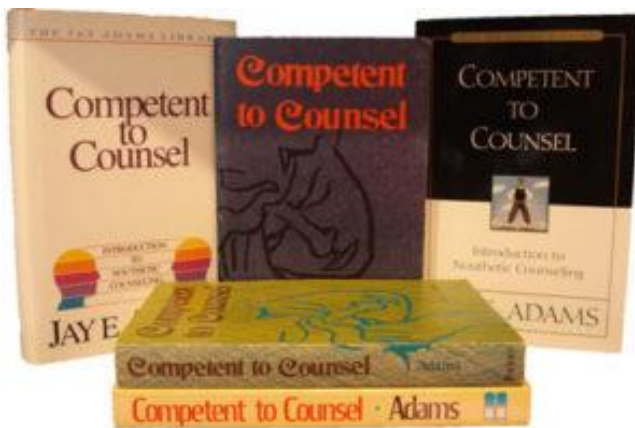
konzentrierte, was die Heilige Schrift über die Menschen und ihre Probleme zu sagen hat. Mowrer stellte den Zerstörer bereit, den Adams benötigte, um Klarschiff zu schaffen und ein Seelsorge-Konzept auf Grundlage der Schrift zu entwickeln. Adams machte Lebensberatung und Seelsorge zunehmend zum Zentrum der Vorlesung und benutzte jede Lehreinheit als Möglichkeit die Schriften für spezifische Lösungen der besprochenen Probleme zu durchsuchen. Er forderte seine Studenten zu Seelsorge-Treffen auf und besprach anschließend mit Ihnen wie man nach jedem Treffen am besten vorgehen sollte und wie die Schriften auf die Bedürfnisse reagieren. 1968 gründete er das CCEF (Christian Counseling and Educational Foundation) als eine Art Laboratorium für seine Studien.

Als er seelsorgliche Anliegen untersuchte, fing Adams damit an, ein Seelsorge-System zu entwickeln. Er wusste, dass jedes Gedankensystem, ob nun theologisch, philosophisch oder mathematisch irgendwann mit einem Label versehen wird. Er wollte unter keinen Umständen, dass sein Name mit seinem System irgendwann verknüpft wird und deswegen verwendete er eine anglizistische Form des griechischen Wortes, das Paulus für Seelsorge und Lebensberatung nutzte und entwarf so den Begriff „nouthetisch“. Dieses System kristallisierte sich immer deutlicher in den Vorlesungen Adams, die so schließlich in den Händen eines Verlegers landete, der Adams bat, diese zu einem Buch zu verarbeiten.

Vor der Veröffentlichung jedoch verteilte der Verleger das Manuskript unter sechs Menschen, die Seelsorge an anderen Seminaren unterrichtete und erbat ihre Kritik. Diese trafen sich mit Adams in einem Hotel und berichteten ihre Schlussfolgerungen. Die Meisten stimmten mit Adams grundlegender Thesen überein, dass säkulare psychologische Konzepte die Kirche überflutet haben und dass man etwas daran ändern sollte. Doch Adams Buch wollte ihnen nicht schmecken, es war zu scharf und anklagend. Der Ton war falsch und sollte friedfertiger werden.

Adams erwog die Kritik sorgfältig ab und fragte sich, dass, wenn diese Männer ihm grundsätzlich zustimmten und Veränderungen vorgenommen werden mussten, was sie dann taten um diese herbeizuführen? Sie alle besaßen Plattformen, die Veränderungen initiieren konnten. Doch was haben sie erreicht? Schließlich kam Adams zu dem Schluss, dass sein Manuskript nicht scharf genug war und er arbeitete daran es zusätzlich zu schärfen.

COMPETENT TO COUNSEL



Als *Competent to Counsel* 1970 erschien, stellte es die christliche Welt der Lebensberatung auf den Kopf. In diesem bewies Adams, dass die drei grundlegenden säkularen psychologischen Systeme, nämlich die von Freud, Rogers und Watson/Skinner der Schrift entgegen standen und vom christlichen Seelsorger abgelehnt

werden mussten¹. Er erläuterte das griechische Wort *noutesia* und bewies, wie der Apostel Paulus sich in dieser Art der Seelsorge einsetzte, die er verteidigte. Er verwendete für den Titel des Buches die Aussage von Paulus aus Römer 15,14:

Übrigens, meine Brüder! bin ich von euch überzeugt, dass ihr genug Liebe und hinreichende Einsicht besitzt, um euch einander raten zu können²

Auf die Publikation des Buches von Adams folgten stürmische Jahre. Konservative Pastoren empfingen Adams Buch enthusiastisch, doch jene, die sich der psychologischen Systeme bedienten, die Adams verwarf, zerrissen es. Es gingen Einladungen ein, seinen Entwurf vorzustellen und weil Adams als Sprecher gut ausgebildet war, wurde er als ein fähiger Verteidiger der Verwendung der Schrift in der Lebensberatung aufgenommen. Adams war dankbar dafür, seine Ansichten verteidigen zu können, doch er realisierte bald, dass während die Polemik von *Competent to Counsel* notwendig war, ebenso nötig war, solide praktische Hilfestellungen zu den vielen Beratungssituationen anzubieten, mit denen Pastoren konfrontiert wurden. Um diesem nachzukommen, veröffentlichte er 1973 *The Christian Counselor's Manual*.

DIE MÜHLE

Bis 1976 bereiste Adams die Welt, erklärte seine Ansichten und ermutigte Pastoren das Wort furchtlos im Beratungszimmer einzusetzen. Er unterrichtete weiterhin am Seminar, gründete mit seinen Mitarbeitern die *National Association of Nouthetic Counselors* und veröffentlichte fünfzehn weitere Bücher. Doch es war eine Arbeitslast, die ihren Preis einforderte. Er entwickelte Herzprobleme und seine Ärzte, wie seine Familie baten ihn,

¹ Er verwendete den Begriff „christliche“ Seelsorge, statt „biblischer“ Seelsorger, da er sich nicht vorstellen konnte, dass jemand denken konnte, dass christliche Seelsorge etwas anderes sein kann, als auch biblische Seelsorge.

² Übersetzung von Leander Eß ; engl. wird „Einsicht raten zu können“ mit *competent to counsel* wiedergegeben

einen Gang runterzuschalten. Er gab seinen Posten am Seminar auf, übertrug die Verwaltung von CCEF an einen Mitarbeiter und zog auf das Land nach Georgia. Er erwarb eine alte Mühle und fing an, es in ein Heim umzuwandeln.

Adams reiste und lehrte auch weiterhin, doch in einem viel langsameren Tempo. Die nächsten sechs Jahre konnte er viel Zeit mit Schreiben verbringen. Im Frieden und der Abgeschlossenheit der Mühle produzierte Adams seine wichtigsten Werke, darunter seine Übersetzung des Neuen Testaments, die er mit ausführlichen Lebensberatungshinweisen als das *Christian Counselors New Testament* veröffentlichte.

ZURÜCK IN DER LEHRE

1982 nahm Adams eine Einladung des Westminster Theological Seminary in California an, dort den Studiengang für Homiletik zu leiten. Weil er seine Klasse in wöchentlichen Modulen leiten konnte, würde er weiterhin die Freiheit für Reisen und Bücherschreiben besitzen. Adams mochte im Allgemeinen die Restriktionen der akademischen Welt nicht, doch er empfand die Freiheit, die ihm Westminster anbot als überzeugend. Als Abschlussarbeit wurde erwartet, dass seine Studenten etwas verfassten, dass beschäftigte Pastoren eine Hilfestellung darstellte und man erwartete, dass die Projektarbeiten veröffentlicht wurden. Als Folge erschienen zahlreiche hilfreiche Bücher der Studenten Adams, von denen einige bis heute in Homiletischen Kursen verwendet werden.

KIRCHENGRÜNDER

Adams sagte Westminster für fünf Jahre zu. In diesen hoffte er ein Programm zu etablieren, damit es ein Nachfolger weiterführen konnte. Er blieb länger bis 1990, als er in den Süden von South Carolina zog, wo ihn ein Freund der ARP Denomination bat mit ihm eine Gemeinde in der Vorstadt von Greenville zu gründen, dem die ARP ein Baugrundstück besaß. Sein Schwiegersohn begleitete ihn und zusammen gründeten sie die Harrison Bridge Road Presbyterian Church in Simpsonville. Die Adams erwarben ein kleines Anwesen in der Nähe von Enoree, SC, wo sie bis zu seinem Tod wohnen sollten.

Adams genoss die Rückkehr zum pastoralen Dienst, predigte jede Woche und fing erneut mit regelmäßiger Seelsorgearbeit an. In Zusammenarbeit mit einem Freund gründete er *Timeless Texts*, einen kleinen Verlag, der vor allem seine eigenen Bücher veröffentlichte.

RUHESTAND

1997, als Adams in den Ruhestand trat, verlieh ihm der Gouverneur die *Order of the Palmetto*, die höchste Auszeichnung, die ein Bürger in South Carolina bekommen kann. Der Ruhestand gab ihm mehr Zeit zum schreiben und *Timeless Texts* ermöglichte eine schnellere Publikation. Sein *Christian Counselor's Commentary* war ein Produkt dieser Jahre.

Der Ruhestand ermöglichte auch erneute Lehrzeiten. Adams Schwiegersohn, der nun der Pastor der Reddem ARP Gemeinde In Moore, SC war, lud ihn in seine Gemeinde, um dort ein Seelsorge-Lehr-Zentrum einzurichten. Schon bald kamen vermehrt Anfragen nach Audio- und Video-Material. Statt Aufnahmen willkürlich herumszuschicken, entschloss er sich, das INS (*Institute for Nouthetic Studies*) zu gründen und ein strukturiertes Curriculum aufzubauen, das grundlegende Lehreinheiten beinhalten sollte. Zu diesem Zeitpunkt ermöglichte die Technologie ihm, die Vorlesungen für die Studenten erreichbar zu halten.

Als die Jahre ihren Tribut von seinem Körper forderten, fing Adams an, weitere Pläne für seinen Renten-Dienst zu entwickeln. Donn Arms, der Vorsitzende des INS entwickelte eine



Beziehung mit dem Mid-America Baptist Theological Seminare in Memphis und dadurch entstand die Möglichkeit das Institut mit dem Seminar zu verbinden. Das geschah 2015. Nachdem Adams Partner bei *Timeless Texts* verstarb, übertrug er die Urheberrechte für seine Bücher an das INS, das nun anfang alle Bücher Adams wieder in Druck zu bringen.

JAY ADAMS, DER AUTOR.

Jemand stellte Adams einmal als „den Mann vor, der nie einen unveröffentlichten Gedanken besaß“. Mit mehr als 100 veröffentlichten Büchern waren nur wenige Autoren so produktiv in ihrem Leben wie Adams. Während viele Bücher seelsorgerliche Themen abdecken, stecken andere ein überraschendes Spektrum an Themen wie der Theologie, der Hermeneutik, des christlichen Lebens ab. Auch ein Andachtsbuch, Bücher über das Predigen (wie auch eines über das Zuhören für Predigten) und über den Pastoralen Dienst gehören dazu. Zudem schrieb er über das Alter, Führung, Endzeit, Gemeindegrenzen und verfasste Kommentare.

Adams trachtete danach in seinem Stil klar zu bleiben, was seine Kritiker dazu führte ihn als simplizistisch abzutun. Für Jay war Komplexität der Deckmantel eines Fehlers, während Klarheit der Cousin der Wahrheit war. Durch das INS beabsichtigt das Mid-America Baptist Theological Seminare die Bücher Adams wieder zurück in den Druck zu bringen, damit kommende Generation wieder von Jay Adams lernen können.

Jay Adams berührte das Leben von Millionen von Gläubigen auf der ganzen Welt, ob durch die Studenten, die er ausgebildet hat, die Bücher die er verfasst hat, durch die Menschen, die er beraten hat oder durch seine Vorlesungen, Podcasts und Videos. Durch Gottes gute

Vorsehung wird seine Gemeinde befähigt sein vom Dienst von Jay Adams noch für viele Generationen, die kommen sollten, zu lernen und zu profitieren.